

CCA in der Presse

in: DVZ Deutsche Verkehrszeitung
Ausgabe: 15.5.2008

CCA poliert am Umweldimage

CO₂-Debatte erreicht die Luftfracht-dominierte Cool Chain Association

Die Mitglieder der Cool Chain Association (CCA) wollen das Umweldimage der auf verderbliche Güter (Perishables) spezialisierten Logistik verbessern. Außerdem soll in Zusammenarbeit mit dem südafrikanischen Perishable Products Export Control Board (PPECB) eine neue Supply Chain zwischen Südafrika und den Niederlanden (Avocados nach Europa, Tomaten nach Südafrika) auf Basis des Cool Chain Quality Indicators (CCQI) untersucht und bewertet werden.

Diese Ziele für die kommenden zwölf Monate nannte CCA-Generalsekretär Christian Helms am Rande der diesjährigen Hauptversammlung in Bonn. Besonders Kunden aus England hätten versucht, am Umweldimage der Perishable-Logistik zu kratzen, bemerkte Helms, der damit sein Luftfracht-dominiertes Kerngeschäft in Frage gestellt sieht. Mit Hilfe einer Studie des amerikanischen Wissenschaftlers Prof. Jean-Pierre Émond will Helms erreichen, dass die Umweldauswirkungen von Luftfrachtsendungen differenzierter beurteilt werden. So ließ Émond die CO₂-Emissionen für



CCA-Chairman Robert Arendal (links) und CCA-Generalsekretär Christian Helms setzen sich für eine differenziertere Beurteilung der Umweldauswirkungen ein.

zwei Szenarien errechnen: Rosen per Luftfracht aus Kenia nach Amsterdam (Szenario 1) und in Holland gezüchtete Rosen für den Weiterverkauf in England (Szenario 2). Ergebnis: Künstlich erzeugte Temperaturen und Licht-

verhältnisse in niederländischen Gewächshäusern hätten mehr als fünfmal soviel CO₂-Emissionen bewirkt wie der Anbau in Kenia und der folgende Lufttransport.

DVZ 15.5.2008 (gm)
www.coolchain.org